

Hier nimm den Rest, den Du zu fordern hast! sagte Roullard, indem er einige Geldstücke auf den Ladentisch warf.

Ich mache Euch ein Geschenk damit, erregnete Julien, seinen Hut auflegend. Nimm es und komm mir nie wieder!

Wiederkommen? rief der junge Mann. Nachdem ich ein Lügner genannt und aus dem Laden gejagt worden bin? Nein, nein, das müßte ein armerlicher Schmeichler sein, der dies thäte. Ihr sollt Euch über meinen Anblick nicht wieder beklagen.

Das wünsche ich eben. Und Euer Wunsch soll erfüllt werden. Ich schäme mich nicht heute für den Prinzen und morgen für den Kardinal.

Bist Du bald fertig? Ja wohl! Da ihr aber nicht wünscht, eine Sammlung fortzusetzen, so nehme ich das Paket wieder an mich.

Roullard erhob drohend seine Faust gegen den jungen Mann. Dieser aber zuckte verächtlich mit den Achseln, nahm sein Paket und schritt in die Straße.

Anfange rannte er in seiner Wuth fort, ohne zu wissen, wohin, nur die Ungerechtigkeit und Thorheit seines Meisters in seinen Gedanken. Nach und nach machte die Wuth einem tiefen Trübsinn Platz. Der Verlust seiner Stellung kümmerete ihn wenig, denn es gab eine Menge von Juwelieren in Paris, welche ihn mit Freuden aufnehmen würden; aber Roullard war Jeanne's Onkel, und jetzt war keine Hoffnung, seine Einwilligung für ihre Heirath zu erhalten. Was sollte er thun? Das Herz wollte ihm fast brechen bei dieser schweren Prüfung. Mit diesen Gedanken beschäftigt, war er durch die Tuillerien geschritten und zu dem damals einsamen Ufer der Seine gekommen. Hier setzte er sich nieder. Seine Augen fielen auf sein Paket, und er war sehr geneigt, es in den Fluß zu werfen.

Verfluchter Kardinal! dachte er bei sich, Du bist an Allem schuld. Nur Deinetwegen muß ich Herrn Roullard verlassen. Ohne Dich würde ich kein Vertrauen gewonnen, kein erster Gehilfe geworden sein, und gewiß in Kurzem seine Einwilligung zu einer Heirath mit seiner Nichte gewonnen haben.

Unter diesen Gedanken öffnete er mechanisch das Paket und blätterte den Inhalt durch. Da fiel sein Auge auf ein Pamphlet mit dem Titel „Satyrische Lebensbeschreibung des Kardinals Mazarin“ und las auf der ersten Seite folgende Stelle: Ebe der Kardinal die kirchlichen Weihen empfang, trug er ein Schwert. Im Jahre 1625 kommandirte er eine Compagnie und wurde von den päpstlichen Generalen Conti und Wagny in geheimer Mission an den Marquis von Coeuvres geschickt. Seine Eminenz fand ihn zu Grenoble und verweilte daselbst zwei Monate lang unter dem Namen eines Kapitan Juliano. Julien las diese Stelle immer wieder, und jedesmal schlug sein Herz höher. Die Namen, die Daten, die Stadt machten einen Irrthum unmöglich. Der hier genannte Kapitan mußte derselbe sein, der ihn aus der Taufe gehoben hatte, und zu seinem Erkaunen sah er in sich den Rathen seiner Eminenz. Sein erstes Gefühl war Ueberraschung, sein zweites ungeheure Freude. Er sprang von seinem Sitze auf und wiederholte entzückt die Worte: Des Kardinals Rath! des Kardinals Rath!

(Fortsetzung folgt.)

Das Neueste von der Sonne.

Auf der Sonne herrscht gegenwärtig eine schon längst nicht mehr an ihr beobachtete Thätigkeit. Die Ruhe, in der sie sich seit einigen Jahren befand, scheint zu Ende zu sein; denn während bislang oft Monate vergingen, ohne daß das bewaffnete Auge etwas auf ihrer Oberfläche zu entdecken vermochte, ist seit dem Ende des vorigen Jahres fast kein Tag ohne die bekannten Flecke gewesen, und es ist ein ebenso anziehendes wie belehrendes Schauspiel, die stetigen Veränderungen derselben in

Zahl, Lage, Größe und Gestalt zu verfolgen. Namentlich geben die Wanderungen derselben über die Sonnenfläche von Ost nach West eine unmittelbare Anschauung von dem Vorhandensein einer Umdrehung unseres Centralkörpers und von der Dauer derselben, die beläufig 25 Tage in Anspruch nimmt. Beispielsweise wurden in Frankfurt am 11. Januar Mittags zwei Fleckengruppen auf der nördlichen Halbkugel der Sonne beobachtet, in der einen ein großer Doppelfleck in gemeinsamem Hofe mit einem kleineren Fleck außerhalb des letzteren, in der anderen Gruppe drei deutliche Flecke, umgeben von einer Schaar dunkler Punkte. Die zweite Gruppe löste sich allmählig wieder auf und war am 16. nicht mehr vorhanden. In der ersten Gruppe war der außerhalb des Hofes stehende Kern am 12. bereits verschwunden, dagegen war an diesem Tage auf der südlichen Halbkugel eine neue Gruppe von zwei größeren und mehreren kleineren Flecken zu sehen, die sicher am vorhergehenden Tage nicht existirt hätten. Am 13. war die erste Gruppe bereits auf der Westseite der Sonne angelangt, der Doppelfleck erschien vermöge der Perspektive einfach und aus demselben Grunde war der vorher mehr oder weniger runde Hof von ovaler Gestalt. An diesen perspektivischen Verkürzungen tritt die Kugelgestalt der Sonne in auffällender Deutlichkeit vor das erkaunte Auge. Die dritte, am 12. zuerst erblickte Gruppe, ruhte am 13. auf ganz hellem Fackelgrunde, wie dunkle Inseln in wilder weißschäumender Brandung, und war in dieser Umrahmung einem menschlichen Gesichte ähnlich. Vom 16. Januar an waren alle diese Gebilde verschwunden, theils durch Auflösung zerstört, theils durch die Rotation der Sonne außer Sicht gekommen; dagegen waren jetzt auf der südlichen Hemisphäre zwei deutliche Flecken zu sehen, von denen der eine, anfangs ganz schwache, sich bis 19. Mittags zu einer ganzen Gruppe entwidelt hatte, während der andere, ein Doppelfleck mit Hof in Begleitung mehrerer kleinerer Flecken, ohne große Veränderung zu erleiden, bereits bis zum Rande der Scheibe vorgerückt war. Zu solchen Beobachtungen ist ein gutes astronomisches Fernrohr von ca. 3 Zoll Oeffnung erforderlich, aber auch ausreichend, und selbstverständlich stets mit dunklem Blendglas zu gebrauchen.

Verschiedenes.

Heilbronn. Gegenwärtig lassen die Herren Friedr. Hutschel, Julius Knapp und Gesellschaft einen Schraubendampfer (Salonboot), welcher zu Bergnügungsfahrten von hier bis Mannheim bestimmt ist, bei der Firma Scharrich und Andersen in Neckarjulin bauen. Das Schiff wird ca. 40-50 Personen fassen und ganz aus Stahlblech gefertigt; es erhält eine Länge von 14 Meter und eine Breite von 3 Meter und 60 Centimeter Tiefgang wie eine Dampfmaschine von 11 Pferdekraften. Dieses Unternehmen wird nun von den hiesigen Einwohnern mit Freuden begrüßt, da die Tour von hier bis Heidelberg, die zu den schönsten und anmutigsten unseres Vaterlandes gehört, seit dem Verkauf der früheren Dampfschiffe nicht mehr mit Mühe gemacht werden konnte. Mittels des neuen Schiffs wird dieselbe in 3-4 Stunden zurückgelegt werden können. Das Schiff kann auch von Gesellschaften in Stuttgart bestellt werden; von hier nach Mannheim wird der Fahrpreis à Person 2 1/2 M. betragen. (N. Z.)

[Die neue Gerichtsorganisations] treibt ganz seltsame Blüten. Der Kaufmann L. D. Hecht hatte beim Berliner Amtsgericht I. eine Interventionsklage angestrengt, wurde aber kostenpflichtig abgewiesen, weil er in dem in der Sache angelegten Termin nicht erschienen war. Der Termin fand am 5. Jan. Vormittags 10 Uhr statt, der Kläger erhielt aber die Vorladung erst am 6. Jan. Dieselbe war laut Poststempel erst am 5. Jan., dem Tage des Termins, Nachmittags zwischen

5-6 Uhr zur Post gegeben worden. Unter Beilegung des Umschlages wandte sich Hecht beschwerdeführend an das Landgericht I., wurde aber mit seiner Beschwerde ohne Weiteres kostenpflichtig abgewiesen. Kläger hat nun die Kosten, die sich auf fünfzig Mark belaufen, zu bezahlen. (N. Z.)

[Leichenverbrennungen.] Der Brauch, die Leichen zu verbrennen, gewinnt auch in der Lombardei allmählig immer festeren Boden, und zwar sind seit dem Jahre 1876 bis Ende 1879 bereits 60 Leichen verbrannt worden, wovon 50 zu Mailand und 10 zu Lodi. Es wurden 1876 2, 1877 14, 1878 16 und 1879 29 Leichen verbrannt. Auch im laufenden Jahre fanden bereits 3 Leichenverbrennungsfälle statt. — In Gotta wurde vor einigen Tagen die Leiche eines Rentiers verbrannt und sodann die Asche nach dessen letztwilliger Anordnung auf dem Friedhofe ausgekreut.

[Seit wann nennt man unverheirathete Damen „Fräulein“?] Über den ersten Gebrauch dieser Anredeform findet sich in dem „Erfurter Intelligenzblatt“ vom 26. Januar 1815 folgende interessante Veröffentlichung: „Es haben sich in Erfurt mehrere Familien das Wort darauf gegeben, jedes unverheirathete Frauenzimmer von Bildung schriftlich wie mündlich nicht mehr, wie es bisher üblich gewesen, mit dem französischen Worte Mademoiselle (Mamsell), sondern mit dem schönen, unterer edlen deutschen Sprache zugehörigen Worte: Fräulein anzureden. Folgende Abkürzungen sollen dabei beobachtet werden: Bei den adeligen Fräulein von, bei den gebildeten, nichtadeligen Fräulein, bei geringeren Personen Jungfer — bei manchen (eben nicht ehrenvollen) Ausnahmen Mamsell. Bei dem verheiratheten Tpeile des weiblichen Geschlechts wird man sich ebenfalls durchgängig der würdigen ehemaligen Benennung Frau bedienen und Anstand nehmen, eine rechtliche deutsche Frau fernerehin Madame zu benennen. So wenig der hier ausgeprochene Vorschlag einer Rechtsfertigung bedarf, ebensowenig wird man demselben den Vorwurf der Sonderbarkeit machen können. Im Namen und Auftrage mehrerer Familien. Trommsdorff.“

Handel und Verkehr.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 2. Februar. In der Witterung ist immer noch kein Umschlag eingetreten, sondern die Kälte hat auch während der vorigen Woche angehalten und wechselte zwischen 6-10 Grad. Die Berichte von auswärts befanden zwar mitunter eine etwas festere Stimmung im Getreidehandel, jedoch blieb der Verkehr bei fast unveränderten Preisen überall beschränkt. Auch an unserer heutigen Börse war der Geschäftsgang ruhig, da eben der Konsum nur geringe Ansprüche macht und über den laufenden Bedarf nichts gekauft wird. Wir notiren per 100 Kilogr. Weizen russ. 26 M. 50 Pf., Weizen bayr. 24 M. 70 Pf. bis 25 M. 75 Pf. Weizen amerik. 26 M. 50 Pf., Kernen: 24 M. 75 Pf. bis 25 M. 25 Pf., Dinkel: 16 M. — Pf. bis 16 M. 40 Pf., Hafer: 15 M. 20 Pf. bis 15 M. 75 Pf., Mehlpreise pro 100 Kilogramm incl. Sack. Mehl Nr. 1 38 M. 50 Pf. bis 39 M. 50 Pf., Mehl Nr. 2 35 M. 50 Pf. bis 36 M. 50 Pf., Mehl Nr. 3 31 M. — Pf. bis 32 M. — Pf., Mehl Nr. 4 27 M. 50 Pf. bis 28 M. 50 Pf.

Goldkurs vom 3. Februar.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes 20 Frankenstücke, Englische Sovereigns, Russische Imperiales, Dukaten, Dollars in Gold.

Gottesdienst der Parochie Badnang Donnerstag den 5. Febr. Abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde in der Schule Herr D. Kan Nietzhamer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 17

Samstag den 7. Februar 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden hiemit aufgefordert, die Amtsvergleichungskosten-Verzeichnisse pro 1. Febr. 1879/80 in doppelter Ausfertigung binnen 14 Tagen hieher vorzulegen. Zu Aufstellung der Verzeichnisse über die Quartiervergütung wird den Ortsvorstehern der mit Quartier belegten Ortschaften ein Schema zugehen, nach welchem der Gleichförmigkeit wegen die betreffenden Liquidationen zu fertigen sind. Badnang den 5. Febr. 1880.

R. Oberamt. Göbel.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein. Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung der K. Centralstelle für die Landwirthschaft sucht dieselbe die verschiedenen Bezugsquellen für etwaigen Bedarf an Saatkartoffeln zu ermitteln und wird sie die betreffenden Adressen im Wochenblatt für Landwirthschaft veröffentlichen, worauf jetzt schon aufmerksam gemacht wird. Den 6. Febr. 1880. Der Vereinsvorstand: Göbel.

Revier Kleinaispach. Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag den 12. d. M. aus Spitzentlinge urweit Kleinaispach: 3400 höchste Stangen bis 3 m lang, 3700 " " " 3-4 " " 4130 " " " 4-6 " " 2260 " " " 6-8 " " 340 " " " über 8 " " Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag unten an den Gindler Wiesen. Reichenberg den 4. Febr. 1880. R. Forstamt. Bechtner.

Revier Lichtenstern. Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 13. Februar, Vormittags 10 Uhr im Lamm in Neulautern aus Heßberg 9, zunächst Neulautern, 6 Am. eichene Scheiter, 13 Am. dto. Prügel und Klöße, 148 Am. buchene Scheiter, 36 Am. dto. Prügel, 77 Am. dto. Klöße, 4140 buchene und gemischte Wellen und der Schlagraum. Abfuhr sehr günstig. Reichenberg den 3. Febr. 1880. R. Forstamt. Bechtner.

Revier Unterweissach. Wegbau-Accord.

Am Montag den 9. ds. wird an Ort und Stelle der Bau von zwei sauffirten Holzabfuhrwegen, 370 und 280 m lang, und die Herstellung eines 160 m langen Erdwegs im Staatswald Koblhau, Abth. Wüstenberg und Unterweissach veraccordirt. Zusammenkunft am 10 Uhr auf der Wendeplatte im untern Wüstenberg. R. Revieramt. Haag.

Revier Welzheim. Holz-Verkauf.

Mittwoch den 11. Februar, von Morgens 9 1/2 Uhr an in der Hofe in Oberndorf aus Unterer und Oberer Häßler, 11 Am. eichen Anbruch, 47 Am. buchene Scheiter, 6 Am. dto. Prügeln, 82 Am. Nat. Holzprügel und Anbruch, gemischtes und tannen Reich auf Hausen, geschägt zu 2030 Wellen.

Verkauf eines gemischten Waarengeschäfts, eines Fabrikawesens mit Kunstmühle und hiezu gehöriger Ländereien mit Wasserkraft, zu jedem industriellen Unternehmen geeignet. In der Concursache des Friedrich Wüth, gewesenen Kaufmanns stehend in hier, wird zufolge amtsermächtigten Auftrags die vorhandene Liegenschaft, be-



A. Einem 3stodigen Wohnhaus mit kaufmännischer Laden-Einrichtung, gewölbtem Keller und Hofraum, mitten im Ort gelegen, Brandverf.-Anschl. 17,160 M. Gerichtlicher Anschlag 9000 M. Einem 2stodigen, massiv von Stein erbauten Nebengebäude mit gewölbtem Keller, großem Weßsaal und Dachstuhl, die ehemalige Eßigfabrik sammt Keller, Brandverf.-Anschl. 3540 M. Gerichtlicher Anschlag 2100 M. Einer 2stodigen Scheuer mit Stallung, Anbau und Streuhütte, an der Straße nach Zur, Brandverf.-Anschl. 1720 M. Gerichtlicher Anschlag 1000 M. 1/2tel an Einem zweistodigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Hofraum an der Straße nach Großhöchberg, Brandverf.-Anschl. 687 M. Gerichtlicher Anschlag 400 M.

sowie in: ca. 2 Hektar Gärten, Länd, Acker und Wiesen im Gesamtanschlag von 3470 M. B. Einem 3stodigen Fabrikgebäude, wovon 2 Stod massiv von Stein und 1 Stod von Badstein, 28,6 m lang, 11,5 m breit und enthält 3 große Säle. Angebaut an die Fabrik und Kunstmühle ist das Wasserhaus mit großem eisernen Wasserrad. Brandverf.-Anschl. 16,480 M. Gerichtlicher Anschlag 10,000 M. Eine Kunstmühle im 2stodigen Fingelbau, 1863 mit neuer Einrichtung versehen, Brandverf.-Anschl. eod. Einrichtung 9780 M. Gerichtlicher Anschlag 4000 M. Etete normale Wasserkrast, Kanal und 2 See'n: 20-24 Pferdekkräfte. Eine 2stodige Scheuer mit Stallung, welche den großen Hofraum der Fabrik und Mühle auf der einen Seite bezieht. Brandverf.-Anschl. 1040 M. Gerichtlicher Anschlag 600 M. Gesamt-Anschlag 30,570 M.

am Montag den 9. Februar d. J. Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf gebracht. In dem 2stodigen Wohngebäude wurde schon seit vielen Jahren ein gemischtes kaufmännisches Waarengeschäft mit gutem Erfolg betrieben. Das sub. B. ausgeführte Fabrikawesen, worauf bereits ein Angebot von 8000 M. gemacht worden, ist direkt an der Staatsstraße und von der nächsten Eisenbahnstation Sulzbach a. M. bloß 6 Kilometer entfernt gelegen, es ist umgeben von Gärten und Wiesen im Maßgehalt von 2 1/2 Morgen. Mehrere ältere Maschinen aus der Spinnerei, eine speziell für Waffelfabrikation geeignet, kommen mit dem Fabrikawesen zum Verkauf, wogegen das in dem Wohngebäude z. Zeit vorhandene Waarenlager unverkauft bleibt. Die hiesige Bevölkerung bietet reichliche Arbeitskraft für jedes industrielle Unternehmen und werden nun Liebhaber, unbekannt mit amtlichem Vermögenszeugniß versehen, zum Verkauf eingeladen. Den 7. Januar 1880. Vollstreckungsbehörde.

Bekanntmachung und Warnung.

Nach gemachten Wahrnehmungen wird mit dem städtischen Wasserwerk dadurch von einzelnen Wasserabnehmern unverantwortlicher Mißbrauch getrieben, daß um das Einriren der Röhren zu verhindern, der Hahn Tag und Nacht offen gelassen und hiedurch das Wasser ohne Verwendung zwecklos verschwendet wird. Dieses Verfahren, durch welches Wassermangel entstehen muß, wird hiemit auf Grund S. 9 der Vertragsbedingungen bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 20 M. verboten, und hat außerdem jeder Uebertreter die sofortige Entziehung des Wasserbezugs zu erwarten. Den 6. Febr. 1880. Gemeinderath. Vorstand Sod.

Zweiter Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Gottlieb Reichert, Gutmachers Witwe dahier, kommt am Montag den 9. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf: 1/2tel an einem zweistodigen Wohnhaus in der Meißelgasse, neben Jakob Kübler u. Ernst Starb, Brandverf.-Anschl. 430 M. Noch nicht angekauft. 10 a 63 qm Acker am Zeller Weg, neben den Anstößern und Reichert'scher Acker. Angekauft um 160 M. Liebhaber werden hiezu eingeladen. Den 4. Febr. 1880. Rathschreiber Kugler.

### Verkauf von einem Wohn- & Oekonomie-Gebäude & Acker.

Gottlieb Frit, Bauer hier, bringt am Montag den 9. d. M., Vormittags 10 Uhr, aus freier Hand auf hiesigem Rathhaus zum öffentlichen Aufsteich:

1. Ein zweistöckiges Wohn- und Oekonomiegebäude mit gewölbtem Keller im Zwischengarten, neben Bäder Oppenländer und Messerschmid Hof, Brandvers.-Anschl. 6300 M. 1 a 56 qm Hofraum dafelbst.

2. 39 a 4 qm Acker in der obern Thaus, neben Gemeinderath Lehmann und Messger Gailer.

3. 25 a 36 qm Acker in der hintern Thaus, neben Waldhornwirth Seudt und Christof Braun. Liebhaber sind hierzu eingeladen. Den 4. Febr. 1880. Rathschreiber Rugler.

### Sechselberg. Gerichtsbüro Badnang. Liegenschaftsverkauf.

Zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses kommt am Samstag den 6. März d. J., Vormittags 11 Uhr nachstehende Liegenschaft des Carl Wieland, Zimmermanns von Gallenhof auf hiesigem Rathhause im Wege der Hilfsvollstreckung zur öffentlichen Versteigerung und zwar

#### Markung Sechselberg:

Gebde.Nr. 45. Die Hälfte an 2 a 47 m einem zweistöckigen Wohnhaus mit steinigem Stod sammt Werkstat und Stallung, auch angebaute Scheuer unter einem Dach nebst Hofraite, am Weg nach Hirschhof und Zuntshach, Gemeinderäthl. Anschl. 800 M. P.Nr. 374 375/1. 4 a 15 m Acker im Hölzle beim Haus, Gemeinderäthl. Anschl. 150 M. P.Nr. 131. 28 a 67 m Acker und Obde in Feldäckern, früher Hochhalbe genannt, Gemeinderäthl. Anschl. 150 M. P.Nr. 72. 23 a 17 m Acker und Obde in den Gaisäckern, Gemeinderäthl. Anschl. 260 M. P.Nr. 373/2. 4 a 54 m Wiese im Hölzle, Gemeinderäthl. Anschl. 150 M. P.Nr. 211. 4 a 56 m Weinberg und Waide mit Laubgebüsch am Glatstenberg, Gemeinderäthl. Anschl. 25 M. P.Nr. 113. 32 a 11 m Acker und Obde in Secäckern, Gemeinderäthl. Anschl. 250 M. Kaufsliebhaber werden hierzu unter dem Anfügen eingeladen, daß jeder Steiger einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu stellen hat. Den 4. Februar 1880. Rathschreiberei. Gisele.

### Badnang. Ahorn- & Birnbaum-Bretter

und Wöbsteilen sucht zu kaufen Zeugschmid Stroth. Einen Wagen Heu und Gehnd verkauft Obiger.

### G. Haidlen, öffentlicher Geometer

Badnang empfiehlt sich zur Anfertigung von Catastermehrkunden, Situationsplänen, Baumeßurkunden, Aufnahme und Theilung ganzer Complexe und einzelner Parzellen, Herstellung verlorener gegangener Grenzen, Feldweganlagen, Güterzusammenlegungen, Anlage von Ent- und Bewässerungen zc. zc.

Rein wollene schwarze Cachemirs & Thybets empfiehlt äußerst billig Hermann Schlehner.

### Kragen & Manschetten

für Herren und Damen werden mit schönstem Glanz und Appret ganz nach der Façon stets wie neu hergestellt durch Heint. Koch-Reicherts Wasch- und Patent-Bügelanstalt in Stuttgart. Agentur in Badnang bei Hrn. Louis Vogt.

### Die Federhandlung von Albert Böhringer

empfehlte nachstehende Artikel in guter Qualität und zu den billigsten Preisen: Sohlleder in großer Auswahl, meistens Kuhhäute, leicht und ausgeheilt, beste Gerbung, Sommerverkauf, daher auch Sommer-trocknung, — Spannen und Sohlen, Heberleder in verschiedenen Sorten und Gewicht, Braundsohlleder, Futterleder, Lackleder und farb. Leder, Schäfte von Leder für Herren und Frauen, ohne Zug aus Land, Zeugschäfte zu Stiefeln und Morgenschuhen, acht amerikanische Holzfügel, bestes Hanfgarn (phosphorfrei sehr billig), Westgarn, Seillets mit und ohne Ring, Erer & Vorschläge, Schwulen, Zweete, Stiefel-Eiselen, Wienerpapp, Borsten, sowie alle sonstigen Spästerartikel.

Strick- & Webgarne, weiß und farbiges Häckelgarn, 6fachen Elsäßer & Maschinenfaden empfiehlt in guter Qualität billig Albert Böhringer.

### Kohlen-Empfehlung.

Setze ergebnis an, daß bis Samstag den 7. Febr. Nußkohlen, Prima-Waare, bei mir eintreffen. Achtungsvoll W. Ottmar.

### Wirthschafts- & Geschäfts-Eröffnung.

Bechre mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß ich von heute an die Wirthschaft z. Schwaneckeller in Betrieb genommen habe und auch dort mein Kammacher-Geschäft betreibe. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne mit Achtung Christian Moller, Kammacher & Restaurateur.

Formulare zu Einreichung von Zahlungsbefehlen & Klagschriften werden empfohlen von der Druckerei des Murrthalboten.

### Fabrik-Verkauf.

Badnang. Bäder Jung und Wirth Erb da hier bringen am Mittwoch den 11. Febr. d. J., von Vormittags 9 Uhr an im Hause am „Deutschen Kaiser“ gegen sogleich baare Bezahlung zum öffentlichen Verkauf:

Bettgewand, Leinwand, Küchengeschir durch alle Rubrilen, Schreinwerk, worunter 1 schöner Sopha, mehrere Kästen, Bettladen, Fuß- und Wandgeschir und allerlei Hausrath, wozu Liebhaber eingeladen werden.

### Schleißweiler, Schultheisenamt Sulzbach a. M. Fabrik-Verkauf.

Am Dienstag den 10. Febr., Vormittags 10 Uhr, wird in der Verbaugung des Gottlieb Stirm, Schäfers in Schleißweiler folgende Fabrik gegen baare Bezahlung verkauft:

2 großtrüchtige Rube, 1 Rind, 1 Räu-ling, 2 Wägen, 1 Flug, 1 Eage, 1 Strohhubl, 1 Puhmähle, 1 Dungsaf, ca. 70 Ctr. Heu und Dehnd, 30 Ctr. Stroh, 2 Fässer, 1 Eimer Most, sowie verschiedenes Feld- und Handgeschir, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Vorderbüchelberg. Geld-Antrag. 800—900 M. Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen von Friedr. Köll.

### Badnang. Geld-Gesuch.

Gegen doppelte Pfandsicherheit in Gütern allein werden 2000 M., gegen Gebäude- und Güterwerth von 2500 M. weitere 1250 M. sogleich aufzunehmen gesucht. Auf Georgii d. J. werden sodann gegen Gebäude- und Gütersicherheit 2500 M. gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

### Galw. Danksagung und Empfehlung.

Die Hannoveranische Lebensversicherung-Anstalt hat das Lebensversicherungscapital von meinem sel. Gatten so rasch und coulant an mich ausbezahlt, daß ich mich veranlaßt fühle, dieser Gesellschaft öffentlich zu danken und sie aufs Beste zu empfehlen. Wittwe M. Nebelmesser.

### Lotterie des württembergischen Kunstgewerbevereins.

Der Tag der öffil. Ziehung wird später bekannt gegeben. Gewinne im Werthe von M. 5000, 3000, 2000 zc. Loose à M. 1. Louis Vogt in Badnang S. Mayer in Winnenden sowie bei der Generalagentur Eberh. Fejer, Stuttgart.

Seine ausgezeichneten, überall gerühmten Pianinos liefert gratisfrei zu Fabrikpreisen mit Probezeit gegen beliebige Ratenszahlung oder gegen Baar mit hohem Rabatt. Th. Wetendlauser, Fabrik, Berlin NW.

Meine Wohnung befindet sich Rothestraße Nr. 6, 1 Dr. jur. Albert Bacher, Rechtsanwält in Stuttgart.

Nubersberg. Dr Genter, Arzt, Wundarzt & Geburtshelfer. Spezialität: Frauen- & Kinderkrankheiten.

Regenschaftsbericht der Gewerbebank Murrhardt eingetr. Genossenschaft vom Monat Januar 1880.

Table with 2 columns: Einnahmen, Ausgaben. Includes items like Baarvorrath am 1. Jan., Laufende Rechnung, Anlehen genommen, etc.

### Badnang. Einladung.

Zu unserer am nächsten Sonntag stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. Hirsch hier freundlich ein. Der Bräutigam: Friedr. Reichert von Nietenau. Die Braut: Rosine Krauter von Bruch.

### Auswanderung.

Tüchtige gewandte Agenten mit ausgebereiteter Bekanntschaft werden für ein Auswanderer-Beförderungsgeschäft unter sehr vortheilhaften Bedingungen angestellt für den Oberamtsbezirk Badnang. Befähigte Bewerber wollen ihre Anträge unter Chiffre W. 5454 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Stuttgart einreichen.

K. U. V. Sonntag Nachmittag 3 Uhr im Löwen.

Vom Landtag. Stuttgart, 4. Februar. Heute hat die Eröffnung der zweiten Legislaturperiode des Landtages stattgefunden und zwar nach dem bereits mitgetheilten Programm der kirchlichen Feiern u. s. w. Nach 11 Uhr erschienen Se. Maj. der König mit zahlreichem Gefolge an der Spitze des Ständehaufes, abgeholt von den Ministern und einer Deputation aus beiden Häusern des Landtags. Als Se. Maj. den Saal betrat, brachte Präident v. Hölzer ein dreifaches Hoch auf den König aus.

Murrhardt. Einladung. Zu dem am Fastnachtdienstag hier stattfindenden Balle (Maskenballe) im Gasthof z. Sonne wird hiedurch ergebenst eingeladen, mit dem Bemerken, daß für gute Musik, vortreffliche Speisen und Getränke bestens gesorgt wird. Es laßt zu zahlreichem Besuch ergebenst ein G. Weizsäcker.

Badnang. Dürres gespaltenes Brennholz sowie buchene Bügelkohlen empfiehlt bestens W. Ottmar.

Badnang. Schwarze Seidenstoffe empfiehlt Louis Vogt.

Badnang. Durch besonders günstigen Einkauf einer großen Parthie Stuhlflücher, Madapolams, Schirtings & Futterstoffe bin ich in der Lage, außergewöhnlich billig verkaufen zu können und zwar Stuhlflücher in nur schwerer Waare von 24 Pf. an, Madapolam oder Hanstuch, beste Qualität, zu Herrenhemden passend, sonst zu fünfzig, zu nur 30 Pf., Schirting & Futterstoffe von 15 Pf. an die Elle. Bei ganzen oder halben Stücken gebe noch billiger ab. Louis Vogt.

Badnang. Gestreifte Unterröde, solid angefertigt, sind in großer Auswahl zu haben bei S. Schlehner.

Badnang. Bettfedern in verschiedenen Qualitäten empfiehlt Hermann Schlehner.

Badnang. Für Zahnleidende empfiehlt sich im Einsetzen künstlicher Zähne, sowie in Operationen, Plombiren, Zahnreigen u. s. w. Billige Preise zugesichert. Karl Winterer, Zahntechniker, Cannstatt, Werderstr. 5, part., gegenüber dem Bahnhof.

Badnang. Ein jüngerer Rothgerbergeselle oder ein tüchtiger Lohknecht findet sogleich eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt Karl Fichtner.

Badnang. 2 haarige Wildhäute wurden gefunden und können vom Eigenthümer abgeholt werden bei Rudolf Käp.

Badnang. TECHNIOUM MITTWEIDA (Sachsen). Maschinenbauschule.

Badnang. 2 haarige Wildhäute wurden gefunden und können vom Eigenthümer abgeholt werden bei Rudolf Käp.

Badnang. 2 haarige Wildhäute wurden gefunden und können vom Eigenthümer abgeholt werden bei Rudolf Käp.

Badnang. 2 haarige Wildhäute wurden gefunden und können vom Eigenthümer abgeholt werden bei Rudolf Käp.

Der König betrat die Estrade, auf welcher der Thronstuhl aufgestellt war. Nichts von Seiner Majestät stellten sich die Minister, links das persönliche Gefolge auf. Nach Beibildung zweier Mitglieder der ersten Kammer verlor der König mit klarer und fester Stimme die Chronrede, welche von den Ständen ohne eine Rundgebung angehört wurde. Die Chronrede lautet: „Liebe Getreue! Zum zweitenmale im Laufe der Wahlperiode trete ich in Ihre Mitte, um den Landtag zu eröffnen. Mit Genugthuung blicke ich auf die Ergebnisse des vor wenigen Tagen geschlossenen ersten Landtags zurück. Meine volle Anerkennung hatte ich der Ausdauer und Eingebung zu zollen, womit die Vertreter des Landes zur rechtzeitigen Verabschiedung der Justiz Gesetze mitgewirkt haben. Ebenso weiß ich die Bereitwilligkeit zu würdigen, mit welcher von Ihnen die Mittel zu mehrfacher Verbesserung der Lage der Justizbeamten bewilligt wurden. Durch das Forststraf- und Forstpolizei Gesetz, sowie das Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Volksschullehrer ist das Landesrecht in erwünschter Weise verbessert worden. In dem neuen Abschnitt Ihrer

### Mühlbauer-Gesuch.

Ein tüchtiger Fuhrknecht, der schon in Kundenmühlen gedient hat und sich über seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse ausweisen kann, findet sofort Stelle. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

### Badnang. Zu vermietthen.

Auf Georgii vermietthe ich mein Wohnhaus in der Späcker Vorstadt, welches Stallung enthält, auf Wunsch mit dem hinter demselben liegenden Krautland. Rathsdienier Sammet.

Brennhof, Gemeinde Oberth. Gutlaufener Hund.

Dem Unterzeichneten hat sich ein junger schwarzer Bernhardinerhund am vorigen Sonntag verlaufen. Ich bitte mir denselben zuzuführen bezw. mir über dessen Verbleib Mittheilung zu machen. Den 5. Febr. 1880. Gottlieb Altvater.

Badnang. Ein großes, halbengeflügeltes Mutterschwein 9 Wochen trüchtig, verkauft Gottl. Oppenländer z. Hofe, 6 Simri.

Badnang. Spermsamen zur Ausfaat zu haben bei Obigem.

Badnang. Aus Dankbarkeit bezeuge ich hiermit, daß Herr F. C. Bauer in Wertheim a. Main (Baden) meinen Sohn, welcher an Bettläggen schon lange Zeit in hohem Grad gelitten, durch sein einfaches Verfahren vollständig befreit hat. Ich empfehle dieses Verfahren allen mit diesem Uebel Bekämpften auf das Wärmste. Joh. Albrecht, Schaßhandlung, Harthausen b. Speyer.

Badnang. Arbeiterbildungsverein Montag den 8. d. Mts., Abends 8 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn.

Badnang. Postenkarten Adress-Karten werden billig angefertigt in der Druckerei des Murrthalboten.

Badnang. Bitte! Füttert die Vögel.

**Thätigkeit** wird eine ihrer ersten und wichtigsten Arbeiten die Beratung des Entwurfs des Hauptfinanzplans bilden. Seine Bearbeitung wird die ganze Sorgfalt und Aufmerksamkeit Meiner Regierung in Anspruch nehmen. Bei der fortdauernden Schwierigkeit der finanziellen Verhältnisse werden Anstrengungen nötig sein, um den verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden und die unentbehrliche Ordnung im Staatshaushalt zu bewahren. Ueber die finanzielle Wirkung der Änderungen in der Zoll- und Steuerlegislation des Reichs wird die bevorstehende Feststellung des Reichsetats die erforderlichen Aufschlüsse geben. Der Rechnungsabschluss über die abgelaufene Etatsperiode bis 1879 bietet ein Ergebnis, das im Ganzen nicht ungünstig ist. In der Revisionsverwaltung wird ein kleiner Ueberschuss zur Ausfülle für die nächsten Jahre verbleiben. Die kürzlich stattgehabten Verhandlungen über die Umwandlung der Sprozentigen Staatsschuld und über die Aufnahme eines neuen Staats-Anlehens haben ein befriedigendes Ergebnis geliefert, worin ein erfreuliches Zeichen des guten Standes Unseres Staatskredits erblickt werden darf. Die wirtschaftlichen Zustände des Landes geben zu außerordentlichen Maßnahmen keinen Anlass. Während der arbeitsame Stand der Weinländer zu Meinem lebhaftem Bedauern auch im letzten Jahre in Folge des sehr geringen Herbsttrags eine bittere Enttäuschung erfahren mußte, hat die sonstige Ernte in den meisten Gegenden des Landes einen befriedigenden Ertrag geliefert, welcher — Dank der göttlichen Vorsehung — schwerere Sorgen abgemindert hat. Auch auf dem Gebiete des Handels und Gewerbes sind einzelne Zeichen wahrnehmbar, welche eine Besserung ihrer Lage hoffen lassen. Die Reichslegislation hat durch die in den letzten Jahren ergangenen zahlreichen und tief eingreifenden Gesetze den vollziehenden Organen des Staats wie der ganzen Bevölkerung die große und schwierige Aufgabe gestellt, sich in umfassenden Neuerungen einzuleben. Mit Rücksicht hierauf wird die Landeslegislation in der nächsten Zukunft auf solche Reformen im Staats- und Rechtsleben sich zu beschränken haben, die als dringender erscheinen. Den Wünschen nach möglicher Vereinfachung der Vorschriften über die Reichstagswahlen wird durch eine Vorlage Meiner Regierung Rechnung getragen werden. Ihrer Prüfung werden ferner Gesetzentwürfe unterstellt werden über die Bezirks- und Gemeindeverwaltung, wobei an dem Grundgedanken der Selbstverwaltung festgehalten und die staatliche Aufsicht unter Beachtung der Verschiedenheit der Gemeinden neu geordnet wird, sodann über Änderungen des Bürgerrechtsgesetzes und über Aufbringung der zu Bestreitung der Gemeinde- und Körperschaftsbedürfnisse erforderlichen Mittel. Entwürfe von Gesetzen über Zwangsenteignung, sowie über Fluß- und Ueberbauten sind in Behandlung. Zur Durchführung der auf dem Wege der kirchlichen Gesetzgebung angebahnten vollständigen Organisation der evangelischen Kirchengemeinden wird eine Vorlage an Sie gebracht werden. Eine weitere Vorlage wird dazu bestimmt sein, die betr. Fragen für die katholische Kirche des Landes zu regeln. Im Vertrauen auf den pflichtgetreuen patriotischen Sinn der Stände gebe Ich Mich gerne der Hoffnung hin, daß die Arbeit auch dieses beginnenden Landtags mit Gottes Hilfe zum Wohle des Landes gereichen werde. Ich erkläre den Landtag für eröffnet.

Nachdem die Thronrede verlesen war, brachte der Fürst v. Waldburg-Zeil ein dreifaches Hoch auf den König aus, worauf Se. Majestät unter Vorantritt der gleichen Deputation die allerhöchstdencklichen in den Saal geleitet hatte mit dem Gesolge den Halbmond saal verließ und sehr darauf in das Residenzschloß zurück.

(1. Sitzung.) Alterspräsident Mohl eröffnet nach 10 Uhr die Sitzung. Der Ministerpräsident ist unbesetzt. Anwesend sind 85 Abgeord-

nete. Die absolute Stimmenmehrheit ist 43. Die Kammer schreitet zur Wahl eines Präsidenten. Gewählt wird mit 84 Stimmen der Abgeordnete v. Hüder. Dieser dankt mit kurzen Worten für das ihm wiederholt bewiesene Vertrauen und nimmt die Wahl an mit dem Versprechen, mit Aufgebot aller seiner Kräfte dem ihm übertragenen Amt vorstehen zu wollen, er bittet, ihm jeberzeit wohlwollende Unterstützung und freundliche Rücksicht zu gewähren. Zum Vicepräsidenten wird gewählt Regierungspräsident von Schwandner mit 79 Stimmen. Als Schriftführer sind gewählt: Ege, Untersee, Simon, Müng, Friß, Leibbrand, Leeman und Graf Zegenfeld.

**Tagesereignisse.**  
Deutschland.

**Württembergische Chronik.**  
Stuttgart den 5 Febr. Der Reinertrag des Bergwerks Balls, welcher den Familien der verunglückten Hüller Bergleute zu Gute kommt, beläuft sich auf 800 Mark. — Man unterhält sich lebhaft von einem Fall, der gegenwärtig hier bei Gericht anhängig ist. Ein reicher Israelite, dessen Vermögen auf ca. 150 000 M. geschätzt wird, ist wegen unterlassener Kapitalversteuerung in Untersuchung gezogen, und es müssen alle diejenigen, mit denen er Geld- bezw. Wuchergeschäfte machte, vor Amt erscheinen, um als Zeugen und Ankläger gegen die Wieder-mann aufzutreten. (Bdztg.)

Der pensionirte Oberst Seubert, bekannt durch die Schwarzwalde-Expedition im Jahre 1870, ist gestern in Cannstatt gestorben. Beilstein den 3. Febr. Der im vorigen Jahre hier gegründete Wein-gärtnerverein, aus 80 Mitgliedern bestehend, hat dem „St. A.“ zufolge am 22. Januar seine erste Jahresrechnung, sowie ein Referat über das Ergebnis der aus Vereinsmitgliedern im letzten Herbst gebildeten kleineren Gesellschaft entgegengenommen. Dieses Ergebnis, namentlich über den Weinverkauf, konnte als sehr befriedigend bezeichnet werden und ist jedenfalls ein Beleg dafür, wie zeitgemäß, ja notwendig derartige Associationen sowohl im Interesse der Produzenten, als Konsumenten sind. Das haben auch die im Herbst anwesenden Weinkäufer bestätigt. In der Vereinsversammlung wurde weiter der Frankfurter Weinberg besprochen. Eine genaue Untersuchung hat ergeben, daß derselbe doch nicht so bedeutend sei, als befürchtet wurde. — Schließlich wollen wir die Bemerkung nicht unterlassen, daß man hier der weiteren Entwicklung der neuerdings angeregten Frage über den Bau einer Straßeneisenbahn von Warbach über Beilstein nach Heilbronn mit größter Spannung entgegen sieht.

Untertrüheim den 5. Febr. Diesen Vormittags 10 Uhr wurde von den an der Brücke beschäftigten Eisern der Leichnam eines aus Ulm gebürtigen Mannes, C. Ortlieb, aus dem Wasser gezogen.

(Brandsfälle.) In der Stadt Hall wurde am 3. Febr. früh ein Wohn- und Dekonomiegebäude, nicht weit von der St. Katharinakirche, ein Raub der Flammen. Die Haller Feuerwehr hatte kaum 9 Stunden zuvor ihre Gerätschaften im neuen Aufbewahrungsort, dem früheren Kornhaufe, untergebracht. — Vom 3. auf den 4. Febr. brannte in Calmbach bei Wildbad ein von 6 Familien bewohntes Wohnhaus mit angebauter Stallung nieder. Außer dem zum Theil versicherten Mobiliar verbrannte eine, im Dachstock geborgene Kuhstauer im Werth von ca. 1500 M., weiter kamen 3 Stück Rindvieh und 1 Pferd in den Flammen um. — In Mössingen N. M. Nottenburg ist ein Wohnhaus sammt Scheuer abgebrannt, ein weiteres wurde beschädigt. — Am 4. Febr. früh wurde ein Dekonomiegebäude des Gasthofes zur Post in Oberjohannisheim in Asche gelegt. Der Reisewagen eines Heilbronner Handlungs-

hauses ist sammt Inhalt vom Feuer verzehrt worden.

Auf der nun vollständig zugefrorenen Bucht Lindau-Bregenz fand am Montag ein Eisfest mit Maskerade und Feuerwerk statt. Mehrere Tausend bewegten sich auf dieser großen Eisfläche, und man drückte sogar auf dem blanken Rücken des Eises eine „Zubläums-Bodensee-Zeitung.“

Man schreibt aus Schmannausen: Eine weite Eislatastrope steht uns bevor: eine furchtbare Eismasse thürmt sich hier und weiter unterhalb bis zur Clemenskapelle hoch übereinander, das Staubauffere ist jetzt schon höher wie damals, als der Rhein zum ersten Male zugefroren, so daß es bereits bis in unsere engen Straßen reicht. Vor den Gasthöfen zum Anker, und zur Krone hat sich im Rhein eine große offene Stelle gebildet. Bereits sind die größtmöglichen Vorsichtsmaßregeln getroffen; ob sie aber das Unheil abwenden werden, steht dahin, denn unsere Häuser mit ihren Veranden am Rheine sind durch den ersten Eisgang bereits so arg beschädigt worden, daß sie nur wenig Widerstand dem bevorstehenden Eisandrang entgegensetzen können.

Berlin, 4. Februar. Die Abendblätter melden die Beförderung des Contreadmirals Baisch zum Vizeadmiral. — Der Nordd. Allg. Ztg. zufolge ist dem General v. Kirchbach, welcher den e. betenen Abschied erhielt, der Grafentitel verliehen worden. — Allen Anschein nach treibt die Deffentlichkeit wieder einem neu entstehenden Actien-schwindel entgegen. Es ist darum der Plan aufgeworfen worden, ein Aktiengesetz zu geben, welches den erwachenden Unternehmungsgeist vor allzu verwegenen Schritten bewahren soll.

**Schweiz.**  
Die Eidgenossen fühlen sich in ihren Bergen wohl noch nicht sicher genug und gehen darum jetzt eifrig ans Werk, ihre von der Natur gegebenen zahlreichen Schlupfwinkel noch durch künstliche Befestigungswerke zu verstärken. Der Plan einer ganzen Reihe von Befestigungswerken ist bereits entworfen und liegt dem schweizerischen Bundesrathe vor. Derselbe soll dem Vernehmen nach vornehmlich Rücksicht auf die, die schweizerische Neutralität bedrohenden, französischen Befestigungswerke genommen haben.

**Frankreich.**  
Paris den 4. Febr. Der seit zwei Tagen herrschende dicke Nebel veranlaßte einen Eisenbahnzusammenstoß bei Cligny (Pariser Vorstadt). Es gab 10 Tote und 40 Verwundete.

**Handel und Verkehr.**

**Fruchtpreise.**  
Baden den 4. Februar 1880.  
höchst. mittel. niederst.  
Dinkel 8 M. 30 Pf. 8 M. 26 Pf. 8 M. 10 Pf.  
Haber 7 M. 35 Pf. 7 M. 26 Pf. 7 M. 10 Pf.  
Gewicht von einem Scheffel  
best. mittel. gering  
Dinkel 168 Pfd. 164 Pfd. 160 Pfd.  
Haber 178 Pfd. 173 Pfd. 168 Pfd.

Winnenden den 29. Jan. Kernen  
11 M. 42 Pf. Dinkel 8 M. 19 Pf. Haber  
6 M. 99 Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M.  
80 Pf. Roggen 3 M. 30 Pf. Weizen 4 M.  
— Pf. Aderbohnen 2 M. 70 Pf. Erbsen 5 M.  
— Pf. Linsen 5 M. 60 Pf., Welschkorn 9 M.  
80 Pf.

**Gottesdienst der Pfarodie Baden**  
am Sonntag den 8. Febr.  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter.  
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Nietzhammer.  
Hezu Unterhaltungsblatt Nr. 6.

**Der Murrthal-Bote.**

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 18

Dienstag den 10. Februar 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**An die Orts-Vorsteher.**  
Militärerfahrgeschäft.

Die Ortsvorsteher werden erinnert, in die Stammtafel pro 1880 die etwaigen Vorfragen der Militärpflichtigen unter der Rubrik „Bemerkungen“ vollständig einzutragen, auch hienach die Stammtafeln der beiden Vorjahre zu ergänzen. Die Stammtafeln pro 1880, 1879, 1878 und 1877 sind sodann, die erstere mit Den 7. Febr. 1880.

**Badnang.**

**Fischwasser-Verpachtung.**

Hienach genannten herrschaftlichen Fischwasser werden am **Donnerstag den 12. Febr. 1880, Vormittags 10 Uhr**, auf die 9 Jahre Georgii 1880 bis 1889 in der Cameralamtstanzlei im öffentlichen Aufsteig verpachtet und zwar

- 1) das Reichenbacher Fischwasser in der Murr, die Waag genannt,
- 2) der Winterlauterbach,
- 3) der in die Murr laufende Sinsbach,
- 4) das Wasser in der Thaus, von der Pfaffenrinne bis an das Thauswehr,
- 5) das Wasser am Burgberg, vom Thauswehr bis zum Stellweg der Hintern Mühle und von da bis unterhalb der Delmühle,
- 6) die Bachmurr, vom Stellweg der oberen Stadtmühle bis zum mittleren Wehr, der zur mittleren Mühle gehörige Bach und der Seidtsbach,
- 7) das sogenannte Feller Wasser in der Murr von der Pfaffenrinne an bis zum Mähwehr bei Zell, und von da an bis zum Burggraben bei Dppenweiler,
- 8) der sogenannte Müstenbach und der Klöpferbach,
- 9) die Weißach bis zur Einmündung in die Murr unweit der Wasse.

Den 7. Februar 1880. K. Kameralamt. Entsch.



**Revier Unterweissach.**  
**Holz-Verkäufe.**

Am Freitag den 13. d. Mts., Morgens 9 Uhr aus Bruch, Abth. Rastbrunn und Rastbühl: 3 Eichen mit 4 Fm., 4 Rothbuchen mit 3,6 Fm., 1 Birke 0,2 Fm., 1 Eiche 0,9 Fm., 3 Am. eichene Scheiter, 31 Am. dto. Prügel und Anbruch, 4 Am. buchene Spaltholz, 34 Am. dto. Scheiter, 103 Am. dto. Prügel und Anbruch, 3 Am. birkenne und erlene Prügel, 110 eichene, 1210 buchene und 20 erlene Wellen.

Zusammenkunft im Schlag.  
Am Samstag den 14. d. Mts., Morgens 9 Uhr aus Trailwald, Abth. Trailberg: 24 Nadelholzstämme mit 8 Fm., 1 Am. eichene Prügel, 7 Am. buchene Scheiter, 29 Am. dto. Prügel und Anbruch, 2 Am. aspen Anbruch, 6 Am. Nadelholzstämme, 21 Am. dto. Prügel und Anbruch, 690 buchene, 40 hartgemischte Wellen.

Zusammenkunft auf der Straße Oberbrüden-Trailhof.  
Sodann **Mittags 1 Uhr** in der Krone in Steinbach aus Kohl- hau, Abth. Stumpbau: 60 Nadelholz-Derbstangen, 940 dto. Reisstangen und 25 Am. Nadelholzprügel.  
Reichenberg den 6. Febr. 1880. K. Forstamt. Bedtner.



**Revier Reichenberg.**  
**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Am Montag den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr in der Post in Oppenweiler aus Brenntenbau, Abth. Badnangerteich, vordere und hintere Wolfslänge, Königsbrunn und vorderer Dachsbau: 1 Eiche mit 6,65 Fm., 2 Eichen 0,66 Fm., 7 Ahorn 5,72 Fm., 13 Eichen 9,05 Fm., 8 Nuthbuchen 2,26 Fm., 20 Glatzbuchen 43,87 Fm., 23 Erlen 17,26 Fm., 54 Fichten-Bauholzstämme mit 2,10 Fm. 3ter und 15,14 Fm. 4ter Classe, 13 Rothbuchen mit 25,74 Fm.

Zusammenkunft zum Vorgehen des Holzes Vormittags 10 Uhr am Schiff-rainer Thor auf der hohen Straße.  
Am Dienstag den 17. d. Mts., Vormittags 11 Uhr im Bad in Nietenan aus Brenntenbau, Abth. Königsbrunn und vorderer Dachsbau: 67 Am. buchene Scheiter, 420 Am. dto. Prügel, 23 Am. dto. Anbruch, 1 Am. birkenne Prügel, 46 Am. erlene Scheiter und Prügel, 7990 buchene und 520 erlene Wellen.

Zusammenkunft zum Vorgehen des Holzes Morgens 8 Uhr am Landvogteistock.  
Reichenberg den 7. Febr. 1880. K. Forstamt. Bedtner.

**Revier Mönchsberg.**

**Holz-Verkauf.**

Am Freitag den 13. Februar, Vormittags 10 Uhr im Stern in Mainhardt aus dem Staatswald Nöthenbach 5 bei Hütten: Derbstangen: 60 Stück 2ter, 120 Stück 3ter Classe, Reisstangen: 80 Stück 2ter, 35 Stück 3ter Classe, 3 Am. buchene, 75 Am. Nadelholzprügel und 15 Am. tannene Reisprügel.  
Ferner aus Schöthal 7 und 8: 1 Eiche 4ter Classe mit 1,09 Fm., 1 Eiche mit 0,23 Fm. und 8 Stück buchene Schlitzenläufer 3-4 m lang, 17 bis 32 cm stark, 171 Am. buchene Scheiter, 77 Am. dto. Prügel, 11 Am. dto. Anbruch, 8 Am. erlene Prügel und Anbruch, 5 Am. Nadelholzstämme u. Prügel.  
Ferner aus Mönchsberg 4 bei Mönchsberg: 16 Nadelholzstämme Rangholz erster Classe, 1 Sägholzstamm und 5 Am. dto. Brennholz.  
Hall den 6. Febr. 1880. K. Forstamt.

**Bekanntmachung.**

Nachdem dem Geometer Gahn in Murrhardt an Stelle des Friedrich Horn jr., Kaufmanns daselbst, die Bezirksagentur für das concessionirte Auswanderer-beförderungsgeschäft von Carl Anselm in Stuttgart übertragen und derselbe in dieser Eigenschaft am 21. v. M. oberamtlich bestätigt worden ist, so wird dies hienüt zur allgemeinen Kenntniß gebracht.  
Den 7. Febr. 1880. K. Oberamt. Göbel.

**Dauernberg, Gemeinde Reichenberg.**  
**Schafwaide-Verpachtung.**

Die hiesige Sommer-schafwaide, welche ca. 200 Stück Schafe ernährt, wird am **Montag den 16. Febr. 1880, Mittags 12 Uhr**, im Hause des Ortsredners Schütz in Dauernberg von Umbrosi bis zur Ernte 1880 verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Unter Umständen kann die Waide schon 14 Tage vor Umbrosi bezogen werden.  
Reichenberg den 7. Febr. 1880. Schultheißenamt. Schs.

**Revier Reichenberg.**  
**Reisach-Verkauf.**

Am Mittwoch den 11. Febr., Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Eichelberg, Abth. Einfeld:  
23 Loose buchen sog. Stängelsreisach.  
Zusammenkunft am Brüdenerweg auf der Revieregrenze.  
Reichenberg den 8. Febr. 1880. K. Revierramt. Trips.

**Heiningen, Gerichtsbezirk Badnang.**  
**Viegegeschäftsverkauf.**

Aus der Verlassenschafts-masse des + Jacob Schief, gew. Wirths und Krä-mers, kommt die vorhandene Viege-schafft am **Dienstag den 17. d. M., Nachmittags 1 Uhr**, zum zweitenmal im hiesigen Gemeinde-rathszimmer zum öffentlichen Aufsteig: Obdr. Nr. 35.  
91 qm ein Hod. Wohnhaus,  
36 qm Anbau mit  
3 a 32 qm Hofraum,  
88 qm Scheuer  
54 a 47 qm  
1 ha 38 a 51 qm Acker in drei Felgen gebaut,  
79 a 35 qm Wiesen,  
Markung Waubach:  
24 a 30 qm Acker.  
Markung Waldbrens.  
41 a 24 qm Acker.  
Kaufsliebhaber, auswärtige mit gemeinderäthl. Vermögenszeugniß versehen, werden mit dem Bemerken eingeladen, daß schon mehrere Jahre eine Wirthschaft und bei annehmbarer Erlös dieß der letzte öffentliche Aufsteig ist.  
Den 9. Febr. 1880. Waisengericht. Vorstand Bäuerle.

**Revier Reichenberg.**  
**Akkord über Beisfuhr und Sehen v. Buchen-scheiterholz.**

Am Mittwoch den 11. Febr., Nachmittags 4 Uhr, wird im Falken in Reichenberg die Beisfuhr von 500 Am. buch. Scheitern auf den Bahnhof Sulzbach und das Auflegen des Holz-ses daselbst im Abtrieb vergeben.  
Das Holz liegt im Brenntenbau, Abth. vordere, hintere Wolfslänge und Königsbrunn und wird vom Forstwärter am Akfordstg Mittags 12 Uhr vom Wod-haus aus vorgezeigt.  
Den 8. Febr. 1880. K. Revierramt.

**Miet-Verträge**

sind vorrätzig in der  
Druderei des Murrthalboten.